



Sulzheimer Gipshügel
Landkreis Schweinfurt

„(Erd)fall
gelöst!“

Bayerns schönste Geotope - ein Projekt des
Umweltministeriums
87

Geologie erleben!
www.geotope.bayern.de

So finden Sie die Sulzheimer Gipshügel:



Ausgelaugt...



Die A 70 an der Anschlussstelle Gochsheim verlassen und auf der St 2272 ca. 11 km von Gochsheim über Grettstadt in Richtung Sulzheim fahren.

Die Sulzheimer Gipshügel lassen sich am besten per Fahrrad oder zu Fuß, z. B. über den Gipsrundweg erreichen. Der Rundweg beginnt beim Gips-Informationszentrum (GIZ) in der Ortsmitte. Fahrradabstellplätze befinden sich am Geotop.

Auf direktem Weg zu den Gipshügeln gelangt man, indem man kurz vor Sulzheim an einem Bildstock unter Bäumen zwischen der Straße und der Bahnlinie parkt. Von hier zu Fuß über den Bahnübergang und in wenigen Minuten zum Geotop.

Koordinaten: 10° 19' 12" E 49° 57' 10" N (geographisch)
R: 35 94 800, H: 55 36 000 (Gauss-Krüger)

Durch die Auslaugung von Gipslagen im Untergrund entstand das unruhige Relief der „Sulzheimer Gipshügel“. Sie weisen unterschiedliche Formen wie Erdfalle und Dolinen, aber auch pilzförmige Härtlinge aus Gips auf und stellen ein Musterbeispiel für Entstehung und Charakteristik derartiger Landschaften dar.

Als Standort für seltene Florengemeinschaften besitzen sie große ökologische Bedeutung. Wegen ihrer empfindlichen nacheiszeitlichen Steppenvegetation sind die Gipshügel als Naturschutzgebiet ausgewiesen.



**Bitte verlassen Sie die Wege nicht
und tragen Sie so zur Erhaltung dieses Naturschatzes bei.**

Absender

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-mail

Mein Interesse an Geotopen wurde geweckt durch ...

berufliche Tätigkeit

Freizeitaktivitäten schon lange durch diese Information www.geotope.bayern.de

Antwort

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160

86179 Augsburg

TOURISMUSVERBAND
Franken



Geotopschutz
in Bayern

... eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit zur dauerhaften Erhaltung und Pflege von wichtigen Zeugnissen der Erdgeschichte, den Geotopen. Geotope prägen die natürliche Vielfalt unserer Heimat und sind für die Erforschung des Planeten Erde von besonderer Bedeutung. Als Grundlage für Schutz- und Pflegemaßnahmen dient der „GEOTOPKATASTER BAYERN“, eine am Bayerischen Landesamt für Umwelt geführte Datenbank. Die 100 wichtigsten Geotope werden im Rahmen des Projekts „Bayerns schönste Geotope“ der Öffentlichkeit vorgestellt.



Bayerisches Landesamt
für Umwelt



Impressum

Herausgeber:
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Gesundheit
Anschrift: Rosenkavalierplatz 2
81925 München
E-Mail: poststelle@stmug.bayern.de
Internet: www.umweltministerium.bayern.de

Konzept: Ingenieurbüro Piewak & Partner
ORKA Partner für Kommunikation
Projektleitung & Gestaltung: Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160
86179 Augsburg
www.lfu.bayern.de
Pauli Offsetdruck e.K.
Am Saaleschlößchen 6, 95145 Oberkotzau

© Copyright: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit.
Alle Rechte vorbehalten. – Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier.



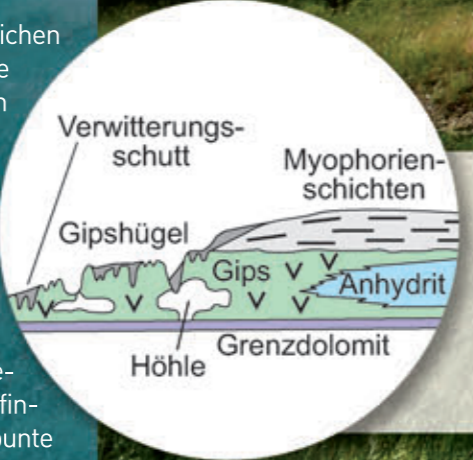
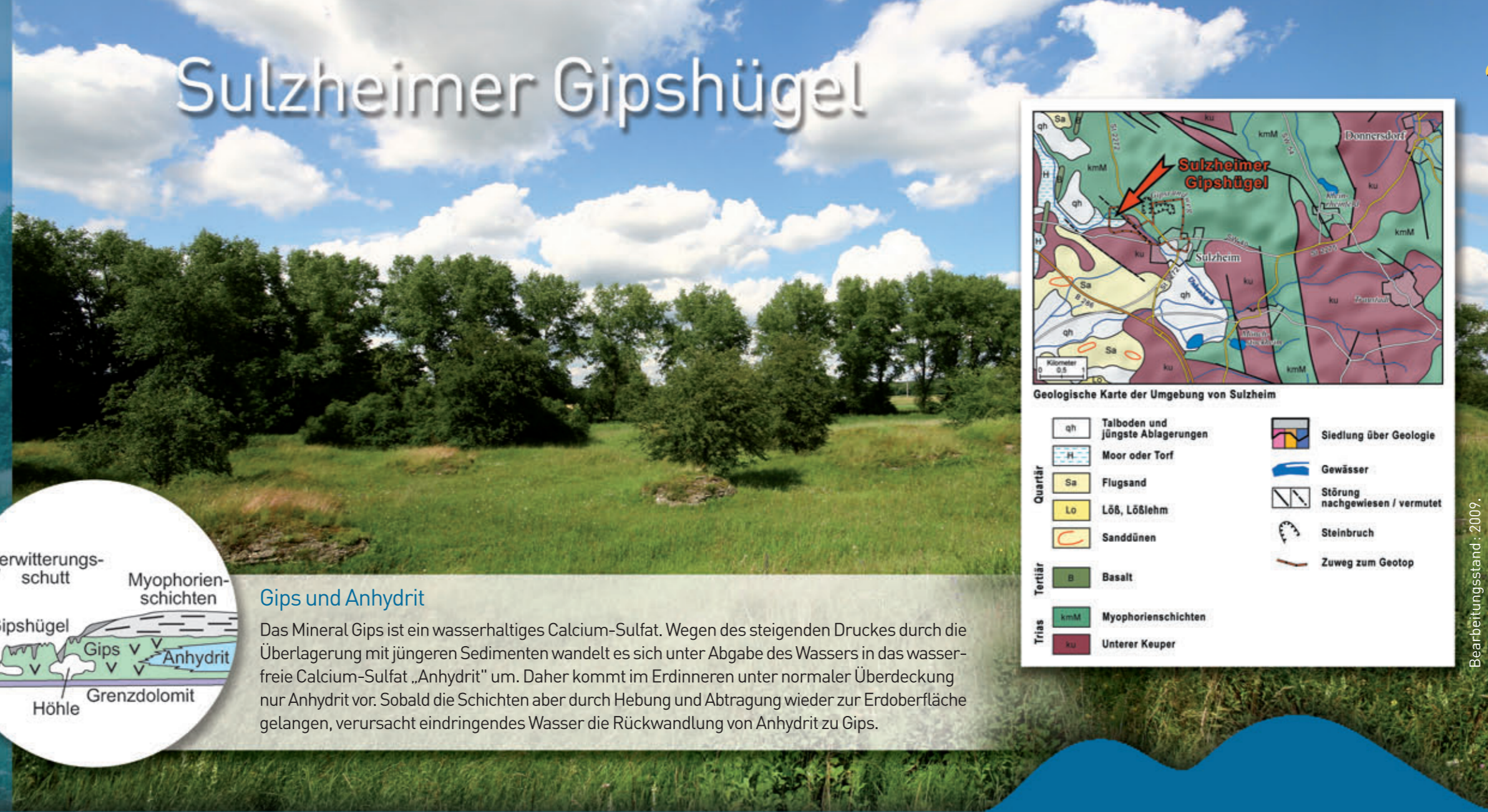
Der Gipskeuper

Zu Beginn des Mittleren Keupers, vor etwa 230 Millionen Jahren, lag Mitteleuropa im Randbereich eines flachen Meeres. Die Küstenlinie verlagerte sich immer wieder und pfannenartige Senken wurden episodisch vom Meer überflutet. Im damaligen trocken-warmen Klima dampften sie wiederholt ein und gelöste Stoffe fielen aus, wodurch Gipschichten entstanden. Der bis über 10 Meter mächtige „Grundgips“ an der Basis der „Myophorien-schichten“ bildet heute die Rohstoff-Basis der fränkischen Gips-Industrie. Auch in der weiteren Schichtfolge treten immer wieder Gipslagen auf, weshalb man den älteren Abschnitt des Mittleren Keupers auch als „Gipskeuper“ bezeichnet.

Karstlandschaft Sulzheimer Gipshügel

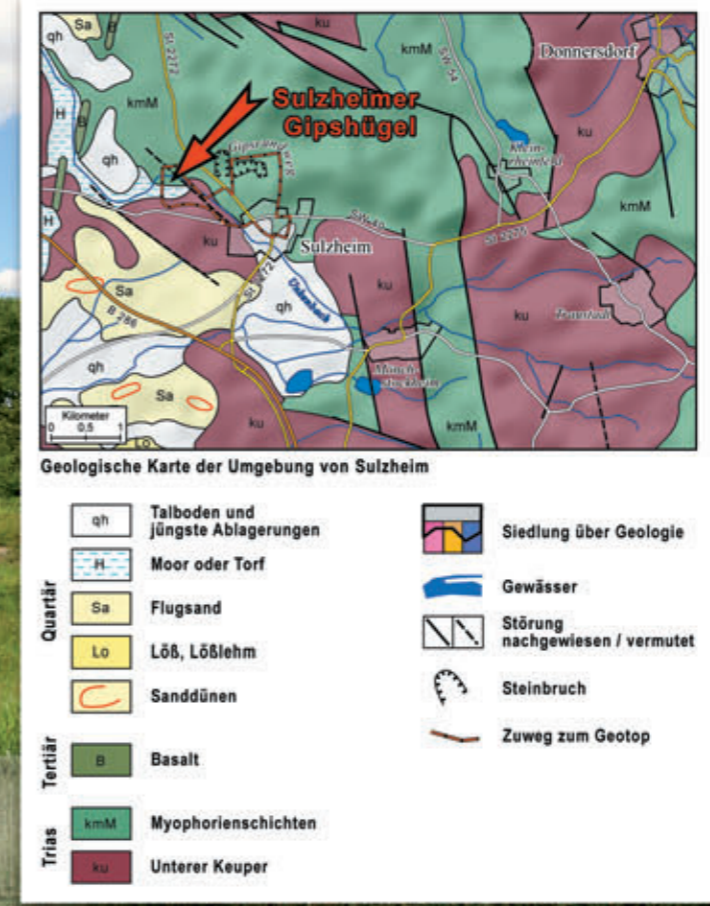
Bei Sulzheim bilden die leicht löslichen Grundgipsschichten eine unruhige Landschaft aus Dolinen, verfüllten Erdfalltrichtern, aber auch aus pilzförmigen Härtlingen. Letztlich geologisch bedingt, entwickelte sich dort eine seltene, reliktsche Steppenfloregemeinschaft, die durch Federgras, Steppenwolfsmilch, Dänischen Tragant oder auch Frühlings-Adonisröschen gekennzeichnet ist. Darüber hinaus findet man auf den Gipsfelsen eine bunte Erdflechten-Gesellschaft.

Sulzheimer Gipshügel



Gips und Anhydrit

Das Mineral Gips ist ein wasserhaltiges Calcium-Sulfat. Wegen des steigenden Druckes durch die Überlagerung mit jüngeren Sedimenten wandelt es sich unter Abgabe des Wassers in das wasserfreie Calcium-Sulfat „Anhydrit“ um. Daher kommt im Erdinneren unter normaler Überdeckung nur Anhydrit vor. Sobald die Schichten aber durch Hebung und Abtragung wieder zur Erdoberfläche gelangen, verursacht eindringendes Wasser die Rückwandlung von Anhydrit zu Gips.



Bearbeitungsstand : 2009.

JA, ich interessiere mich für die bayerischen Geotope und bestelle aus der Reihe

„**Erdwissenschaftliche Beiträge zum Naturschutz**“ den farbigen Bild- und Informationsband

(Bitte gewünschte Stückzahl eintragen !)

- „**Geotope in Schwaben**“
160 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Oberbayern**“
192 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Oberfranken**“
176 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Mittelfranken**“
127 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Niederbayern**“
172 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in der Oberpfalz**“
136 Seiten, Format A4, Softcover



Preis jeweils **9,- €**
zuzüglich Versandkosten

Weitere Informationen finden Sie vor Ort oder im Internet unter www.geotope.bayern.de, Faltblätter über „Bayerns schönste Geotope“ können Sie unter www.umweltshop.bayern.de bestellen.

Haben Sie Fragen? – Bitte schreiben Sie uns oder senden Sie uns eine e-mail: info-geotope@lfu.bayern.de

Subrosion:

Unterirdische Auslaugung von leicht löslichen Gesteinen wie z. B. Salz, Gips, Kalkstein durch Grundwässer. Durch Nachsacken überlagernder Gesteinsschichten können Erdfälle, Dolinen oder Subrosionssenken entstehen.

Gipshügel:

Bei fortschreitender Auslaugung von Gips senken sich größere Bereiche zu einem Auslaugungstal, in dem die Reste der gipsführenden Gesteine zunächst als Buckel („Gipshügel“) erhalten sind.

Geologie erleben!
www.geotope.bayern.de

Datum / Unterschrift – Lieferanschrift umsichtig nicht vergessen!
Preisänderungen vorbehalten! Mit Ihrer Sendung erhalten Sie eine Rechnung.
Vielen Dank!